

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Blick ins Wunderland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Durch: Beitrag 94 Mit der Wunderbrille Geschichten erfinden und erzählen 10/19/17

Blick ins Wunderland – mit der Wunderbrille Geschichten erfinden und erzählen

Ein Beitrag von Sandra Kroll-Gabriel, Logopädin

Kinder lieben es, in Fantasiewelten anzukommen. Und sie lieben es, Geschichten zu erzählen. Die wunderbare Unterrichtsmaterial macht sich diese Fähigkeiten zunutze und führt zum strukturierten Erfinden und Erzählen kleiner Fantasieabenteuer an. Sie bietet hierfür alles, was Sie brauchen: Eine selbst gestaltete Wunderbrille und eine Fantasiebrille, die die Kinder in eine andere Welt versetzt. Erfinden, erzählen, die Ideen teilen – das Erfinden, Erzählen, wie das damit verbunden ist, ist der Kern der Geschichte und für das aktive Zuhören.



Bitte auflesen, stanzen und einbinden!

Das Wichtigste auf einen Blick	
Aufbau der Unterrichtseinheit Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:	Klassen: 1 und 2
Einleitung: Stanzen, auflesen, schauen – mit der Wunderbrille eine Geschichte und Wortteil zeichnen.	Lernbereiche: Sprechen und Zuhören, mündliches Erzählen
Erarbeitung: Planen, notieren, diskutieren – mit dem Erzählbaustein die Geschichte anzureichern	Kompetenzen: Erzählformen für eine Fantasiegeschichte verwenden; eine Erzählung nach vorgegebenen Kriterien strukturieren; sich verständlich, sprachlich korrekt und abstrahierend ausdrücken; verbale und nonverbale Ausdrucksformen (Wörter, Sätze und Schemata) einsetzen; mündlich, spontan, strukturiert, verständlich zuhören; gezielt nachfragen und sachliche Rückmeldung geben.
Abschluss: Erzählen, auflesen, kommentieren – mit Tapes und Übungen aktiv vertonen	Fachübergreifend: Gestalten der Wunderbrille (Kunst)
Dauer: ca. 5 Unterrichtsstunden	

Alle Materialien auf CD ...
... veränderbar und in Farbe!

© 2017 School-Scout.de

Blick ins Wunderland – mit der Wunderbrille Geschichten erfinden und erzählen

Ein Beitrag von Sandra Kroll-Gabriel, Ingolstadt

Kinder lieben es, in Fantasiewelten einzutauchen. Und sie lieben es, Geschichten zu erzählen. Die vorliegende Unterrichtseinheit macht sich diese Fabulierfreude zunutze und leitet zum strukturierten Erfinden und Erzählen kleiner Fantasieerzählungen an. Sie bietet hierfür alles, was Sie brauchen: Eine selbst gebastelte Wunderbrille und eine Fantasie-reise, die die Kinder in eine andere Welt versetzen, Erzählbausteine, die ihnen helfen, ihre Erzählung zu strukturieren, und nicht zuletzt Tipps für den Vortrag der Geschichte und für das aktive Zuhören.



© iStock/Choreograph

Brille aufsetzen, staunen und erzählen!

Das Wichtigste auf einen Blick

<p>Aufbau der Unterrichtseinheit</p> <p>Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:</p> <p>Einstieg: Basteln, aufsetzen, schauen – mit der Wunderbrille erste Erzählideen und Wörter sammeln</p> <p>Erarbeitung: Planen, notieren, dokumentieren – mit den Erzählbausteinen die Geschichte strukturieren</p> <p>Abschluss: Erzählen, zuhören, kommentieren – mit Tipps und Übungen aktiv zuhören</p> <p>Dauer: ca. 5 Unterrichtsstunden</p>	<p>Klassen: 1 und 2</p> <p>Lernbereiche: Sprechen und Zuhören, mündliches Erzählen</p> <p>Kompetenzen: Erzählideen für eine Fantasiegeschichte entwickeln; eine Erzählung nach vorgegebenen Kriterien strukturieren; sich verständlich, sprachlich korrekt und adressatengerecht ausdrücken; verbale und non-verbale Ausdrucksmöglichkeiten kennen und anwenden (Wortschatz, Intonation, Körpersprache); verstehend zuhören; gezielt nachfragen und sachlich Rückmeldung geben</p> <p>Fachübergreifend: Gestalten der Wunderbrille (Kunst)</p>
--	--

Alle Materialien auf CD ...

... veränderbar und in Farbe!



Teil I

Warum dieses Thema wichtig ist

Kinder erzählen gern – sei es von tatsächlich Erlebtem oder von Erfundenem. Allerdings ist es für viele Erst- und Zweitklässler noch schwierig, eine Erzählung zusammenhängend und verständlich vorzutragen. Hier setzt diese Unterrichtseinheit an. Sie greift die Fabulierfreude der Schülerinnen und Schüler¹ auf und führt sie zum strukturierten und zuhörerbezogenen Erzählen. Als zentrale Erzählhilfe dient dabei eine Wunderbrille. Sie versetzt die Kinder in eine andere Welt und regt sie an, sich Geschichten auszudenken und zu versprachlichen. Dabei werden die Fantasie und die Kreativität der Schüler gefördert, der Wortschatz erweitert und die mündliche Ausdrucksfähigkeit geübt.

Im Wechsel mit dem Erzählen werden auch das aktive Zuhören und Formulieren konstruktiver Kritik trainiert und damit die kommunikativen Fähigkeiten und das Sozialverhalten der Schüler.

Erzählen- und Zuhörenkönnen sind nicht nur zwei der wichtigsten Kompetenzen im Deutschunterricht, sie sind auch in allen anderen Fächern sowie im Alltag von zentraler Bedeutung.

¹ Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Was Sie zu diesem Thema wissen sollten

Wie Kinder erzählen

Grundschüler erzählen gern und freudig über Erlebnisse. Dabei sind ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Jedoch ist es für die meisten Schüler noch schwierig, eine schlüssige Geschichte zu erzählen.

Bereits Schulanfänger bringen viele im Alltag und im vorschulischen Bereich erworbene Fähigkeiten für das mündliche Erzählen mit. Zu Beginn der ersten Klasse erzählen die Schüler meist isolierte Erlebnisse ohne jegliche Verbindung und ohne Bezug zum Zuhörer.

Im schulischen Kontext rückt der Zuhörer stärker in den Vordergrund. Es geht im Unterschied zum alltäglichen Erzählen nun darum, dass die Geschichte für den Zuhörer gedanklich nachvollziehbar ist und er so am Erlebnis einer anderen Person teilhaben kann. Dazu muss die Erzählung strukturiert sein und einen schlüssigen Aufbau haben.

Deshalb ist das Ziel dieser Unterrichtseinheit nicht nur, die Fabulierfreude zu fördern und Erzählideen zu entwickeln. Die Einheit will die Schüler auch zu einer adressatenbezogenen Erzählung hinführen, d.h. zentrale Punkte in ihrer Geschichte zu beschreiben (Ort, Personen, Ereignisse) und diese logisch miteinander zu verbinden.

Im Laufe der dritten und vierten Klasse entwickelt sich aus solchen Erzählformen die Ereignisgeschichte, die ein zentrales Ereignis in den Mittelpunkt einer Erzählung stellt und einen festen Aufbau hat.

Was die Wunderbrille bewirkt

Eine Erzählhilfe wie die hier verwendete Wunderbrille hat mehrere Funktionen: Sie dient dazu, die fiktive Erzählwelt von der realen Welt abzugrenzen, sie regt die Fantasie der Schüler an und gibt ihnen Impulse für das Erfinden von Geschichten.

Die Kinder dürfen zu Beginn der Unterrichtseinheit ihre Brille selbst basteln und individuell ausgestalten. So entsteht ein persönlicher und motivierender Zugang zum Unterrichtsvorhaben.

Die Brille wird anschließend zunächst einmal genutzt, um sich in ein Wunderland zu versetzen und entsprechende Ideen und Bilder zu entwickeln. Beim Vortragen der Geschichte am Ende der Unterrichtseinheit fungiert das Aufsetzen der Brille dann als Zeichen, dass die Erzählung beginnt. Das Absetzen zeigt den Zuhörern, dass die Erzählung beendet ist.



Wie die Erzählbausteine eingesetzt werden

Durch vorbereitende Übungen wie den Blick ins Wunderland und die Fantasiereise entwickeln die Schüler Ideen für ihre Geschichte. Aus dieser zunächst unstrukturierten Sammlung von Bildern und Assoziationen sollen die Kinder eine Erzählung planen und anschließend vortragen. Zur Unterstützung erhalten sie hierfür drei Erzählbausteine. In Form von Bildern oder Stichwörtern machen sich die Schüler Notizen zu zentralen Punkten wie Beschreibung des Ortes, der Figuren und der Ereignisse und reihen die so entstandenen Bausteine folgerichtig aneinander. Sie visualisieren so den Verlauf der Geschichte und dienen nicht nur der gedanklichen Gliederung des Inhalts, sondern können auch als Erinnerungshilfe beim späteren Vortrag verwendet werden.

Warum Erzählen und Zuhören zusammengehören

Auch wenn im Mittelpunkt der Einheit das Erzählen steht, so ist dies untrennbar mit dem Zuhören verbunden. Das Besondere am mündlichen Erzählen liegt ja darin, dass es eine unmittelbare sprachliche Interaktion ermöglicht.

Die Schüler werden zum einen angeleitet, ihre Erzählung sinngestaltend und adressatengerecht vorzutragen, indem sie z. B. ihre Stimme variieren. Leistungsstärkere Schüler können bereits Mimik und Gestik einsetzen. Zum anderen werden auch die Zuhörer aktiv eingebunden. Sie erhalten Zuhöraufträge und geben nach dem Vortrag konstruktiv Rückmeldung durch unterstützende Tipps und korrigierende Hinweise.

Wie Sie das Thema vermitteln können

- Mit einem Angebot an flexibel einsetzbaren Übungen können Sie mit den Schülern das spontane Sprechen sowie den Einsatz von Stimme, Mimik und Gestik üben.
- Das Thema der Unterrichtseinheit regt die Fantasie der Schüler an und liefert viele motivierende Erzählideen.
- Eine selbst gebastelte Wunderbrille dient als Motivation, Impulsgeber, Erzählhilfe und als Signal zur Kennzeichnung der Erzählzeiten.
- Mithilfe der Wunderbrille und der Impulsfragen werfen die Kinder einen ersten „Blick ins Wunderland“, entwickeln Vorstellungen und Bilder und sammeln entsprechende Wörter.
- Erzählbausteine helfen den Schülern, ihre ersten Ideen im Hinblick auf eine Erzählung zu strukturieren. Anhand der Bausteine lernen sie, zentrale Punkte zu berücksichtigen – etwa Ort, Figuren und Ereignissen. Sie üben, ihre Erzählung folgerichtig aufzubauen und stichpunktartig zu dokumentieren.
- Neben der inhaltlichen Gestaltung der Erzählung lernen die Schüler durch Tipps und Partnerübungen, ihre Geschichte verständlich und sinngestaltend vorzutragen sowie aufmerksam zuzuhören und konstruktiv Kritik zu äußern.

Welche weiteren Medien Sie nutzen können

Claussen, Claus: Mit Kindern Geschichten erzählen – Konzept, Tipps, Beispiele. Cornelsen Scriptor, Berlin 2006.

Das Buch vermittelt theoretische Grundlagen zum Erzählen in der Grundschule und gibt konkrete Hinweise zur Umsetzung in der Praxis.

Kroll-Gabriel, Sandra und Stork, Ilse: Methodentraining: Erzählen und Zuhören. Auer Verlag, Donauwörth, 2017.

Hier finden Sie zahlreiche Unterrichtsbeispiele aus den Lernbereichen Erzählen und Zuhören.

Verlaufsübersicht

Die Schüler entwickeln Ideen für eine fantastische Geschichte. Sie lernen, eine entsprechende Erzählung strukturiert aufzubauen sowie verständlich und sinngestaltend vorzutragen.



Material	Verlauf	Checkliste
M 1	<p>Einstieg: Erstes freies Erzählen anhand verschiedener Brillen (UG)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Präsentation der Wunderbrille und Vorstellen des Unterrichtsvorhabens (UG) 	<p>Karten aus M 1 auswählen, kopieren und bei Bedarf als Aufwärmübung zum Erzählen austeilen</p> <p>Unterschiedliche Brillen: Sonnenbrille, Skibrille, Karnevalsbrille usw.; selbst gebastelte Wunderbrille als Anschauungsexemplar</p>
M 2	<ul style="list-style-type: none"> – Gestalten einer eigenen Wunderbrille (EA) <p>Erarbeitung: Erfinden und Planen einer Erzählung</p>	<p>M 2 im Klassensatz auf festes Papier kopieren (ggf. vergrößern); Scheren, Klebstoff oder -streifen, Rundstäbe, lange Stifte o. Ä. oder Gummiband (Hutgummi)</p>
M 3	<ul style="list-style-type: none"> – Entwickeln erster Erzählideen und Sammeln passender Wörter (EA) 	<p>M 3 im Klassensatz; selbstgebastelte Wunderbrillen</p>
M 4	<ul style="list-style-type: none"> – Fantasiereise (LV) 	<p>Selbst gebastelte Wunderbrillen</p>
M 5	<ul style="list-style-type: none"> – Planen der Erzählung mithilfe von Bausteinen (EA) 	<p>M 5 im Klassensatz; evtl. spitze Schere oder dicke Nadel zum Lochen, evtl. Faden (z. B. Wolle) zum Auffädeln der Bausteine</p>
M 6, M 7	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeiten von Tipps zum Erzählen und für eine konstruktive Rückmeldung (UG) <p>Abschluss: Vortrag der Erzählung</p>	<p>Karten aus M 6 und M 7 vergrößern und aufhängen</p>
M 8	<ul style="list-style-type: none"> – Vortragen der Erzählung und Rückmeldung durch Partner mithilfe eines Zuhörprotokolls (PA) 	<p>M 8 im Klassensatz; selbstgebastelte Wunderbrillen</p>
M 9	<ul style="list-style-type: none"> – Vortragen der Erzählung vor der Klasse; ggf. Rückmeldung durch Lehrkraft 	<p>Beobachtungsbogen M 9 bei Bedarf kopieren</p>
<p>Dauer: ca. 5 Unterrichtsstunden</p>		

Hinweise zu den Materialien M 1 bis M 9

M 1: Mit diesen vorbereitenden Übungen schulen Sie die mündliche Ausdrucksfähigkeit Ihrer Schüler. Es stehen Angebote zum Training der Stimme, der Mimik und Gestik und des spontanen Sprechens zur Verfügung. Die Übungen variieren in Niveau und in Sozialform. Sie können sie vor jeder Erzähleinheit als Warming-up einsetzen.



Einstieg: Die Klasse versammelt sich im Sitzkreis. Legen Sie in die Mitte verschiedene Brillen, z.B. eine Skibrille, eine Sonnenbrille, eine Karnevalsbrille usw. Einzelne Schüler dürfen sich eine Brille aufsetzen und erzählen, was sie – passend zur ausgesuchten Brille – sehen. Falls die Kinder Schwierigkeiten haben, in eine entsprechende Fantasiewelt einzutauchen, machen Sie den Anfang. Die Schüler können sich dann an Ihrem Beispiel orientieren. Setzen Sie z. B. die Sonnenbrille auf und erzählen Sie: „Ich sehe einen Strand mit hellem Sand und Muscheln. Die Sonne scheint, es ist sehr warm ...“

M 2: Zeigen Sie anschließend die Wunderbrille, von der Sie vorab ein Anschauungsexemplar angefertigt haben, und erklären Sie das unterrichtliche Vorhaben: „Mit dieser Wunderbrille wollen wir in ein Wunderland blicken und dazu erzählen.“ Jedes Kind erhält anschließend eine Bastelvorlage, die in zwei Varianten vorliegt, und fertigt seine eigene Wunderbrille an.

Hinweis: Kopieren Sie die Vorlage (ggf. vergrößern) auf festeres Papier, damit sie stabil genug ist, und halten Sie die weiteren Bastelmaterialien bereit (siehe Checkliste in Verlaufsübersicht). Erläutern und demonstrieren Sie die Bastelanleitung und helfen Sie wenn nötig. Bei der Ausgestaltung durch Bemalen oder Bekleben haben die Schüler freie Hand.

Differenzierung: Die Wunderbrille kann in zwei Varianten angefertigt werden: in einer Version ohne Bügel, nur an einem Rundstab, einem langen Stift o. Ä. befestigt, und in einer Version mit Bügeln, die etwas schwieriger ist. Dabei sorgt ein Gummiband (Hutgummi) zwischen den Bügeln dafür, dass die Brille festsitzt.

M 3 bildet die Grundlage für das Erzählen mit der Wunderbrille. Die Schüler werfen einen ersten Blick ins Wunderland, entwickeln mithilfe der Impulsfragen Vorstellungen von den Örtlichkeiten, von möglichen Figuren und von Ereignissen im Wunderland. Dazu sammeln sie passende Wörter. Die entsprechende Aufgabenstellung ist differenziert: Die Kinder können zu den Fragen malen oder schreiben. Gerade bei Erstklässlern genügt es, wenn die Kinder nur ein paar Stichwörter aufschreiben oder/und ihre Ideen malen. Je nach Lerngruppe können Sie die Schüler dabei die Aufgaben selbstständig bearbeiten lassen oder diese vorab jeweils gemeinsam besprechen und die Ideen und Wörter der Kinder dann an der Tafel festhalten. Auf diese Weise können alle Kinder auf den Ideenpool zurückgreifen. Auf jeden Fall sollte nach der Bearbeitung von M 3 jedes Kind eine Sammlung von Ideen zur Verfügung haben.

Differenzierung: Die Tippkarten auf der zweiten Seite von M 3 helfen schwächeren Schülern bei ihrer Ideen- und Wörtersammlung.

Bauen Sie anschließend eine Erzählphase ein, z.B. in Form eines „Erzählmarktplatzes“: Die Schüler gehen durch die Klasse und suchen sich auf ein Signal hin einen Partner. Gegenseitig berichten sie sich, was sie in ihrem Wunderland gesehen haben. Gerade schwächere Schüler erhalten auf diese Weise noch einmal Anregungen. Außerdem wird ein erstes Verbalisieren der Ideen geübt.

M 4: Die Fantasiereise dient als weiterer Impulsgeber. Mit ihrer Hilfe tauchen die Schüler in das Wunderland ein. Lesen Sie die Geschichte langsam und ruhig vor. Im Hintergrund kann leise Musik dazu eingespielt werden. Achten Sie bewusst auf Pausen zwischen den Absätzen, damit die Kinder Zeit haben, vor ihrem geistigen Auge Bilder entstehen zu lassen.

M 5 hilft den Schülern, ihre noch ungeordneten Vorstellungen vom Wunderland im Hinblick auf eine Erzählung zu strukturieren. Dabei werden die Ideen zu den zentralen Fragen nach Ort, Figuren und Ereignissen aus den vorausgegangenen Phasen aufgegriffen und in Form von Erzählbausteinen aneinandergereiht. Die Schüler machen sich hierzu Notizen – als Stichwörter oder Bilder – und dürfen diese später beim Vortragen ihrer Erzählung verwenden.

Tipp: Die Schüler schneiden die Bausteine aus und hängen sie nacheinander an einen (roten) Faden.

M 6: Zusätzlich zu den Erzählbausteinen erhalten die Schüler mit M 6 Tipps für das verständliche und sinngebende Vortragen ihrer Geschichte. Besprechen Sie diese Tipps mit den Kindern und machen Sie am besten anhand von Beispielen deutlich, was gemeint ist. Tragen Sie Sätze auf unterschiedliche Weise vor, z. B. wie eine Maus oder wie ein Riese, traurig oder fröhlich oder ... In M 6 finden Sie hierfür einige Anregungen.

Teil I

Als Unterstützung für den späteren Vortrag der Erzählung vergrößern Sie die Karten am besten und hängen Sie sie gut sichtbar auf.

M 7: Nicht nur das Erzählen, auch das Zuhören und die Rückmeldung in Form konstruktiver Kritik, sollte angeleitet werden. M 7 stellt zu diesem Zweck Reflexionskarten zur Verfügung. Die zuhörenden Kinder werden angeregt, ggf. Verständnisfragen zu stellen, dann zunächst eine positive Rückmeldung zu äußern und anschließend Tipps zu geben, was am Vortrag verbessert werden könnte.

Auch diese Karten mit möglichen Satzanfängen sollten Sie vergrößern und aufhängen.

Nachdem sowohl das Erzählen als auch das Zuhören vorbereitet wurde, dürfen die Schüler die Geschichten über ihr Wunderland anschließend einem Partner vortragen. Dabei können sie die Bausteine aus **M 5** als „Spickzettel“ verwenden und sollten auch die Tipps aus **M 6** berücksichtigen. Das Partnerkind hört zunächst zu und gibt dann eine Rückmeldung, ggf. mithilfe der Karten aus **M 7**.

Tipp: Lassen Sie das erzählende Kind selbst entscheiden, ob und von welchem Mitschüler es eine Rückmeldung haben möchte.

Differenzierung: Ältere bzw. leistungsstärkere Schüler können über die mündliche Rückmeldung hinaus das Zuhörprotokoll **M 8** ausfüllen. Es leitet dazu an, sowohl auf inhaltliche Aspekte, als auch auf den Vortrag zu achten, und orientiert sich an den zuvor erarbeiteten Erzählbausteinen und Erzähltipps. Besonders starke Schüler haben die Möglichkeit, nicht nur Optionen anzukreuzen, sondern am Ende des Bogens selbst noch einen kurzen Kommentar zu schreiben.

Abschluss: In einer gemeinsamen Erzählzeit am Ende der Einheit präsentieren die Schüler ihre Geschichten schließlich der ganzen Klasse. Die Erzählung beginnt mit dem Aufsetzen der Wunderbrille und sie endet mit dem Absetzen. In einer Vertiefungsphase können die Schüler ihre Brillen tauschen und zu den anderen Brillen erzählen.

Bei diesem abschließenden Vortrag haben Sie als Lehrkraft die Möglichkeit, den Bogen aus **M 9** zur Beobachtung und Rückmeldung einzusetzen – sowohl hinsichtlich der Erzähl- als auch der Zuhörkompetenz Ihrer Schüler.

Materialübersicht

- M 1 Erzähl mir was! – Spielerische Vorübungen ☺
- M 2 Basteln, aufsetzen, schauen – Vorlage für die Wunderbrille (Bastelvorlage) ☺
- M 3 Erster Blick ins Wunderland – Ideen und Wörter sammeln (Arbeitsblatt) ☺
- M 4 Komm mit ins Wunderland! – Fantasiereise (Text) ☺
- M 5 Von Anfang bis Schluss – Erzählbausteine (Arbeitsblatt) ☺
- M 6 Tipps fürs Erzählen – Bild-Wort-Karten ☺
- M 7 Tipps fürs Zuhören – Bild-Wort-Karten ☺
- M 8 Spitz die Ohren! – Zuhörbogen ☺
- M 9 Erzählen und zuhören – Rückmeldebogen für die Lehrkraft ☺

Alle Materialien liegen zusätzlich auf CD 49 vor.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Blick ins Wunderland*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Durch: Beitrag 94 Mit der Wunderbrille Geschichten erfinden und erzählen 10/19/17

Blick ins Wunderland – mit der Wunderbrille Geschichten erfinden und erzählen

Ein Beitrag von Sandra Kroll-Gabriel, Legipädin

Kinder lieben es, in Fantasiewelten anzukommen. Und sie lieben es, Geschichten zu erzählen. Die wunderbare Unterrichtsmaterial macht sich diese Fähigkeiten zunutze und führt zum strukturierten Erfinden und Erzählen kleiner Fantasieabenteuer an. Sie bietet hierfür alles, was Sie brauchen: Eine selbst gezeichnete Wunderbrille und eine Fantasiebrille, die die Kinder in eine andere Welt versetzt. Erfinden, erzählen, die Ideen teilen – das Erzählen zu erfinden, wie das macht Spaß für den Vortrag der Geschichte und für die aktive Zuhörer.



Brille aufsetzen, staunen und erzählen!

Das Wichtigste auf einen Blick	
Aufbau der Unterrichtseinheit Die Unterrichtseinheit umfasst eine Sequenz mit folgenden Phasen:	Klassen: 1 und 2 Lernbereiche: Sprechen und Zuhören, mündliches Erzählen
Einleitung: Bestenfalls, aufpassen, schauen – mit der Wunderbrille eine Geschichte und Wortteil zeichnen	Kompetenzen: Erzählen für eine Fantasiegeschichte verwenden; eine Erzählung nach vorgegebenen Kriterien strukturieren; sich verständlich, sprachlich korrekt und abstrahierend ausdrücken; verbalisieren und nonverbalisierend (mündlich) beschreiben und darstellen (Illustration, Skizzen, Diagramm, Erfindungsbild, etc.)
Erarbeitung: Planen, notieren, diskutieren – mit dem Erfinden die Geschichte anzureichern	Methoden: Erfinden, Zeichnen, Skizzen, Diagramm, Erfindungsbild, etc.
Abschluss: Erzählen, Zuhören, kommentieren – mit Texten und Übungen aktiv werden	Fachübergreifend: Gestalten der Wunderbrille (Kunst)

Alle Materialien auf CD ...
... veränderbar und in Farbe!

© 2017 School-Scout.de